



Handgemachte Krippe aus Óbidos

Óbidos, im Advent 2013

Liebe Verwandte, liebe Freunde,

das Jahr 2013 ist wie im Fluge vergangen. Die Advents- und Weihnachtszeit ist sicherlich eine Zeit, in der wir mit Dankbarkeit auf die vielen Ereignisse in unserem Bistum und unserem Leben schauen können. Auch Ihr habt daran in irgendeiner Form Anteil genommen und ich möchte nun an dieser Stelle meinen Dank aussprechen für die vielen Zeichen des Wohlwollens und der Solidarität. Viel konnte in diesem Jahr bewegt, geändert, verbessert und erneuert werden. Auch hatten wir viele Besucher aus dem In- und Ausland, die uns auf dem Weg bestärkten. In diesen Tagen fuhr ich für mehrere Stunden mit dem Schnellboot über den Amazonas und auf den Nebenflüssen, um die Gemeinden zu besuchen. Dabei habe ich noch einmal alles Revue passieren lassen und konnte immer wieder feststellen, wie gut Gott es mit uns meint.

Besonders möchte ich den Weltjugendtag 2013 mit Papst Franziskus in Rio de Janeiro herausheben. Es war alles sehr beeindruckend. An den "Tagen der Begegnung" oder auch "Semana Missionária – Woche der Mission", die vor dem eigentlichen WJT stattgefunden haben, konnten wir Gruppen aus Deutschland (Würzburg und Konstanz), der Schweiz, Österreich, Tanzania, der USA, Indien, Saudi Arabien, Dubai und Hong Kong (China) bei uns begrüßen. Für die Jugendlichen und die ganze Bevölkerung unseres Bistums war das eine aussergewöhnlich schöne und gnadenreiche Zeit. Vor allem für die Jugendlichen aus unserem Partnerbistum Würzburg war es eine Begegnung mit Freunden. Auch Bischof Friedhelm Hofmann aus Würzburg war zum ersten Mal nach Óbidos gekommen und hat unser Bistum kennengelernt. Die Freundschaft zu Würzburg wächst stetig.

Dann der eigentliche Weltjugendtag in Rio. Es war sehr beeindruckend, die vielen Jugendlichen und die aussergewöhnlich gute Atmosphäre in der Stadt Rio zu erleben. Papst Franziskus hat durch seine so originelle und einfache Art die Herzen aller erobert. Die Stadt Rio war wie umgewandelt. Am Abschlussgottesdienst nahmen 3,7 Millionen Gläubige teil. Mit Papst Franziskus konnte ich persönlich sprechen und bin sehr begeistert von seinen Gesten und Worten.

In Óbidos wird die Kath. Kirche das Hospital übernehmen und möchte somit die Schliessung des Hospitals verhindern. Aus einer gesellschaftlichen und christlichen Verantwortung heraus müssen wir unbedingt etwas tun. Bisher ist das Hospital eine unabhängige Einrichtung, die von

verschiedenen Personen aus der Gesellschaft getragen wird. Die gesundheitliche Versorgung ist ohnehin schon dramatisch und lässt zu wünschen übrig. Es muss jetzt zu einer Intervention kommen, um einen Neuanfang zu starten, ansonsten ist die medizinische Versorgung nicht mehr gewährleistet. Um diese Situation zu ändern, haben wir einen Franziskanerorden eingeladen nach Óbidos zu kommen, der ab Januar 2014 zuerst die Verwaltung und Organisation des Hospitals übernehmen wird. Wir alle sind sehr froh über diese Lösung, auch wenn uns der schwierige Weg, den wir gehen werden, bewusst ist!

Der begonnene Prozess der Neustrukturierung der bisherigen Pfarrei der Hl. Anna in Óbidos nimmt ständig konkretere Formen an. Im September wurde die neue Pfarrgemeinde vom Hl. Martin von Lima mit über 30 kleineren Gemeinden gegründet. Die Namensgebung ist eine kleine Hommage an Bischof Martin Lammers, der sich sehr für diese Gemeinden eingesetzt hat. Diese neue Pfarrei wurde nun von unserer brasilianischen Partnerdiözese, der Erzdiözese Juiz de Fora, Minas Gerais, übernommen und wird von nun an die Priester für diese neue Gemeinde stellen. Auch möchte man in Zukunft Seminaristen und Laienmissionare schicken.

Bischof Martin Lammers, OFM, möchte nach über 45 Jahren Dienst in der Diözese Óbidos zurück in seine Heimatprovinz der Franziskaner. Er war zuerst als Pfarrer nach Alenquer gekommen, bevor er Prälat und Bischof von Óbidos wurde. Der Orden ist für uns Familie und oftmals gehen Bischöfe nach ihrer Emeritierung zurück in ihre Heimatklöster. Nun hat Bischof Martin darum in seine franziskanische Gemeinschaft zurückkehren zu dürfen. Er wird in Canindé, Ceará, im Nordosten Brasiliens, ein neues Zuhause und eine neue Aufgabe finden.

In meinem Brief möchte ich auch die verschiedenen sozial-caritativen Einrichtungen unseres Bistums erwähnen. Das Jugendzentrum São Francisco in Óbidos ist zunehmend Treffpunkt der Jugendlichen. Wir konnten in diesem Jahr die Kurse und Angebote verbessern, vor allem die Informatik, Capoeira-Tanz, Theater und den Bereich Musik. Es ist uns gelungen, ein Orchester zu gründen, das richtig gut spielt. Bis zum Monat August hatten wir auch zwei Freiwillige aus Würzburg, Marius Amrhein und Benedikt Glaser, in diesem Projekt, die ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Die "Pastoral da Criança – Kinderpastoral" konnte auch in diesem Jahr wieder an die 5.000 Kinder und deren Familien in den weit verstreuten Gemeinden betreuen. Eine sehr bewundernswerte Basisarbeit, die die Familien fördert. Auf der "Fazenda da Esperança" konnten nun schon verschiedene junge Männer die Drogensucht überwinden und ihre Therapie abschließen. Auch dieses Projekt läuft sehr gut. Und dann möchte ich auch die Indio-Mission Tiryó erwähnen. Dort leben jetzt zwei Franziskanerinnen von Maria Stern und fördern durch Kleinprojekte Kinder und Jugendliche sowie die Mütter. Die Índios werden durch diese neue Arbeit bestärkt in ihren Rechten.

Mit einem großen Dankeschön im Namen aller, besonders auch Bischof Martins, wünsche ich Euch allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2014

Euer



Diocese de Óbidos
Praça Frei Rogério, 239, Centro,
68.250-000 Óbidos - PA / Brasilien
Tel.: 00 55 93 3547 2102 / 3547 1296
Fax: 00 55 93 3547 1663
e-mail: frei.johannes@hotmail.com

**Brasilienmission des
Hl. Franziskus e.V.**
Erkte 83
D-49429 Visbek
Tel.: 04445/966865

Bankverbindung:
Volksbank Visbek eG
BLZ: 28066103
Konto-Nr.: 149 000